

Competence Center Integrierte Versorgung

Newsletter Ausgabe 1/2018

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

ich freue mich, Ihnen den ersten Newsletter im Jahr 2018 übermitteln zu können.

Sie können sich vorstellen, dass sich die Sozialversicherung derzeit in sehr bewegten Zeiten befindet. Die Zeitungen sind voll mit Schlagzeilen über seitens der Regierung geplante organisatorische Veränderungen bei den Sozialversicherungsträgern.

Diese Rahmenbedingungen und die damit verbundene und spürbare Verunsicherung machen es nicht unbedingt leichter, Projekte und Konzepte umzusetzen. Aber wir nehmen auch diese Herausforderung an und arbeiten engagiert und voller Elan unser diesjähriges Arbeitsprogramm ab.

Ich persönlich freue mich sehr, dass wir vor allem in den eher neueren Projekte - nämlich jenen zur Versorgung multimorbider Personen und Personen mit chronischer Herzinsuffizienz - gerade die Testung von durch das CCIV entwickelten „Instrumentarien“ in der Praxis durchführen oder diese Testung unmittelbar bevorsteht. Das unterstreicht einen unserer wichtigsten Ansprüche, nämlich die Gewährleistung der Praxistauglichkeit.

Genießen Sie den Frühling!
Liebe Grüße,



Mag.^a Romana Ruda MA
Netzwerkmanagerin
CCIV

INHALT

- **Terminankündigung CCIV-Symposium 2018** **Seite 2**
- **Aktuelles aus dem CCIV** **Seite 3**
- **Veranstaltungen** **Seite 9**
- **Sonstiges** **Seite 10**

Aktuelles aus dem CCIV Österreichisches Brustkrebs-Früherkennungsprogramm



Ich mach's. BKFP startet Kampagne zur Aktivierung



Mit einer neuen Kampagne zur Brustkrebs-Früherkennung möchte das Programm noch mehr Frauen aktivieren, sich mit einer Teilnahme auseinanderzusetzen. Bereits seit April laufen die neuen TV-Spots im Fernsehen. Ergänzt werden diese in den nächsten Monaten durch Print-Anzeigen sowie der Anpassung der Informationsmaterialien und dem geplanten Relaunch der Website.

Wieso eine Kampagne zur Aktivierung?

Repräsentative Meinungsumfragen von IFES aus den Jahren 2016 und 2017 haben gezeigt, dass das Brustkrebs-Früherkennungsprogramm bei 92 % der Frauen der Zielgruppe bekannt ist und sich 77 % gut darüber informiert fühlen. „Jetzt können wir noch einen Schritt weitergehen. Wir möchten mehr Frauen motivieren am Programm teilzunehmen oder – je nach Altersgruppe – sich jedenfalls mit einer Teilnahme auseinanderzusetzen. In der Kommunikation geht es daher nun darum zu aktivieren und dabei die Emotionalität beim Thema Mammografie positiv zu beeinflussen“, so Programmleiterin Romana Ruda über die Ziele der neuen Marketing-Kampagne. Die Koordinierungsstelle des Programms hat sich daher dafür entschieden bei der neuen Kampagne keine prominenten, sondern Frauen „wie dich und mich“ ins Zentrum zu stellen. Die Kommunikation auf Augenhöhe dient dazu Frauen auf einer noch persönlicheren Ebene abzuholen.

Informierte Entscheidung

Im Rahmen der neuen Kampagne sind TV-Spots sowie Anzeigen im Print- und Onlinebereich geplant. Auch die



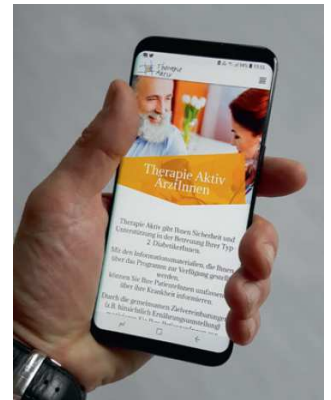
Website und die „früh erkennen“ Informationsmaterialien werden in der ersten Jahreshälfte an die neue Kampagne angepasst und optimiert. „Neben den klassischen Kanälen werden wir wie bisher weiterhin alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nutzen, Frauen über das Brustkrebs-Screening zu informieren. Denn die informierte Entscheidung und die Förderung der Gesundheitskompetenz ist uns nach wie vor ein wichtiges Anliegen“, erklärt Ruda. Noch besser verständliche Texte, ausgewogene Informationen und Erklärungen mittels Grafiken und Bildern sollen die Frauen dabei unterstützen, sich zum Thema Brustkrebs-Früherkennung eine eigene Meinung zu bilden.

Aktuelles aus dem CCIV

DMP „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“



Um die unterschiedlichen Zielgruppen zukünftig fokussierter über das strukturierte Betreuungsprogramm bzw. alle möglichen relevanten Themen rund um die Krankheit Diabetes informieren und aktivieren zu können, wurde der Online Auftritt von Therapie Aktiv einem Relaunch unterzogen - mit Ende Februar dieses Jahres ging die neue Website von Therapie Aktiv online. Das ansprechende Design und die inhaltliche Gestaltung sollen ein rasches Auffinden relevanter Informationen gewährleisten, Zahlen, Daten und Fakten rund um das Thema Diabetes generell sowie zum DMP Therapie Aktiv im Speziellen sollen das Wissen über diese chronische Krankheit erhöhen. Durch regelmäßige Beiträge im Rahmen des neuen Diabetes Blogs zu unterschiedlichen Diabetes-bezogenen Themen wird Unterstützung im Umgang mit Diabetes im Alltag geboten. Der Bedeutung der Online Kommunikation auch im Gesundheitsbereich Rechnung tragend ist darüber hinaus bis zum Sommer der Ausbau des Social Media Auftritts geplant.



Forcierung der Online-Präsenz: Der Ausbau einer zielgruppenspezifischen Ansprache von PatientInnen aber auch ÄrztInnen mit Schwerpunkt Online-Marketing und Integration zeitgemäßer Tools wie Facebook und Videos, stehen nun nach erfolgtem Relaunch der Website im Fokus der Bundesland-übergreifenden Tätigkeiten.



Eines der zentralen Anliegen der Österreichkoordination ist ein bundesweit (möglichst) einheitlicher Auftritt des DMP Therapie Aktiv. Daher wurde aus den Mitteln des CCIV ein am neuen Design der Website orientiertes Messestand-System angekauft, welches nun von den DMP-Verantwortlichen für Veranstaltungen aller Art angefordert und aufgrund der Mehrteiligkeit für Standgrößen aller Art genutzt werden kann.

Umsetzungsstand „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“

Im Programm „Therapie Aktiv“ sind mit Stand 03.04.2018 **68.745 Patienten** und **1.654 Ärzten** eingeschrieben.

Sowohl durch österreichweite als auch intensive regionale Anstrengungen ist es gelungen die Teilnehmeranzahl gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 % bei Ärzten und 18 % bei Patienten zu steigern.

Bundesland	Teilnehmende Ärztinnen und Ärzte	Teilnehmende Typ-2-DiabetikerInnen
Burgenland	10	598
Kärnten	118	3.329
Niederösterreich	241	11.006
Oberösterreich	422	15.397
Salzburg	136	4.181
Steiermark	380	13.357
Tirol	11	282
Vorarlberg	87	2.562
Wien	249	18.033
Summe	1.654	68.745
Vgl. zum Vorjahr	1.509	58.440
Zuwachs	145	10.305

Um auch 2018 möglichst viele Ärzte für „Therapie Aktiv“ zu gewinnen, ist „Therapie Aktiv“ bei insgesamt sieben österreichweiten Tagungen/Kongressen vertreten.

Wir werden mit Informationsständen (inkl. bewährtem Fotoevent), Vorträgen und Basisausbildungen vor Ort sein.

Aktuelles aus dem CCIV Multimorbidität

Im Rahmen des diesjährigen Forums für Geriatrie und Gerontologie, welches von 8. bis 10. März 2018 in Bad Hofgastein stattfand, konnte das CCIV seine Arbeiten aus dem Vorjahr zur Entwicklung eines Assessment-Instrumentariums für die Primärversorgung präsentieren.

Berichterstattung siehe <https://medonline.at/2018/assessment-in-der-primarversorgung/>.

Derzeit findet eine Testung des Assessment-Instrumentariums in der hausärztlichen Praxis statt. Für die Dokumentation stehen Assessmentbögen in Papierform (siehe Abbildung) zur Verfügung sowie ein Excel-File zur elektronischen Dokumentation. Weiters wurden eine Beschreibung mit Testanleitung bzw. eine Ausfüllhilfe für die elektronische Dokumentation an die teilnehmenden Hausärztinnen/Hausärzte verteilt. Jede Hausärztin/Jeder Hausarzt wird im Rahmen der Testung das Assessment an zumindest 10 Patientinnen/Patienten erproben.

Patienten - Identifikationskriterien		Trifft zu
- Alter: ≥ 65 Jahre	Geburtsjahr	<input type="checkbox"/>
- Wohnort: zu Hause, keine Pflegeheimbewohnerinnen/-bewohner		<input type="checkbox"/>
- Multimorbidität: gleichzeitiges Auftreten von zumindest zwei chronischen Erkrankungen mit einer Dauer von zumindest sechs Monaten, zusätzlich dazu zumindest eines der Folgenden:		<input type="checkbox"/>
☐ • Vorhandensein eines geriatritypischen Symptomkomplexes, wie z.B. Gebrechlichkeit, chronischer Schmerz,		<input type="checkbox"/>
☐ • Sinnesverlust, wie z.B. Blindheit, Taubheit oder		<input type="checkbox"/>
☐ • Alkohol- oder Substanzmissbrauch.		<input type="checkbox"/>
- Vorliegen eines komplexen Versorgungsbedarfs, d.h. Vorhandensein von zumindest einem der nachstehenden Umstände, die sich erschwerend auswirken:		<input type="checkbox"/>
☐ • Sozioökonomische Faktoren (z.B. finanzielle Bedürftigkeit wie Armutsgrenze, familiäre Stressoren) oder		<input type="checkbox"/>
☐ • Mentale/kognitive Faktoren (z.B. Depression, wodurch die Gefahr einer schlechten Adhärenz besteht, Abhängigkeit, Ängste, die zu einer verzerrten Wahrnehmung des Gesundheitszustandes führen) oder		<input type="checkbox"/>
☐ • Medikations- bzw. polypharmazieassoziierte Probleme		<input type="checkbox"/>

Bitte bei jedem Kriterium in der jeweiligen Zeile Zutreffendes im gelben Feld ankreuzen. Mehrfachantworten möglich.

Patientenbezogene Informationen	ja	nein
Geschlecht		
weiblich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
männlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Patientenverfügung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vollmachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Vertretungsbefugnis für Angehörige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Vorsorgevollmacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Sachwalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflegegeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ja, welche Stufe?		
Patientin/Patient seit (Jahr)		

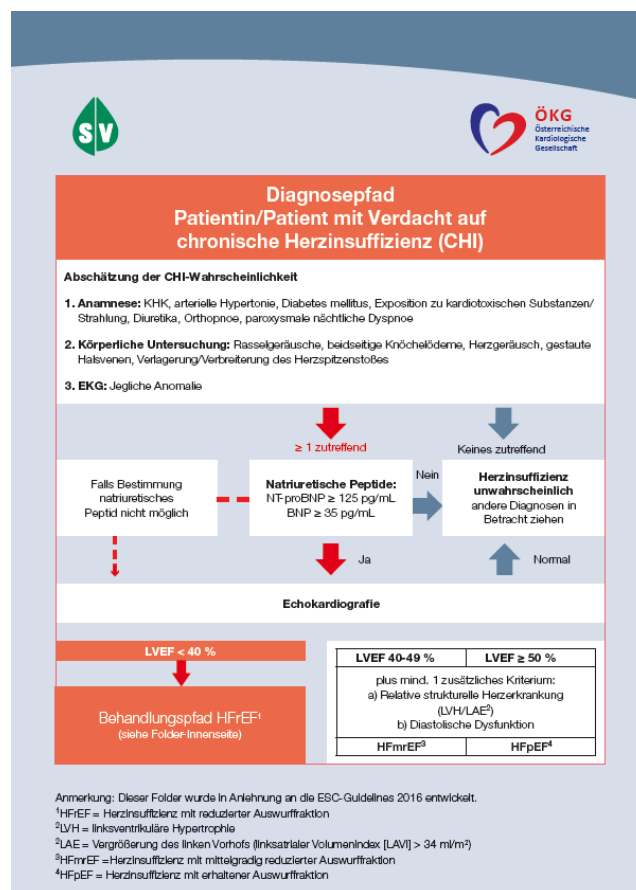
Bitte in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte Ihre Auswahl im gelben Feld ankreuzen. Wenn ja bei Vollmachten und Pflegegeld -> bitte um Angabe entsprechender Details.

Nach dem Praxiseinsatz erfolgt eine Befragung der teilnehmenden Ärztinnen/Ärzte hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit dem Assessment-Instrumentarium. Die Befragung wird im Rahmen einer Masterarbeit an der FH Burgenland durchgeführt.

Über die Ergebnisse dieser Praxistestung werden wir Sie in einem der nächsten Newsletter informieren.

Aktuelles aus dem CCIV Chronische Herzinsuffizienz

Das CCIV hat im März 2018 einen Folder im A4-Format konzipiert, welcher die im Vorjahr gemeinsam mit externen Spezialisten für chronische Herzinsuffizienz auf Basis der ESC-Leitlinien erarbeiteten Diagnose- und Behandlungspfade für Patientinnen/Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz abbildet (siehe Abbildung). Dieser Folder wird nunmehr von Allgemeinmedizinerinnen/Allgemeinmedizinern österreichweit getestet. Geplant ist, diesen Folder allen Hausärztinnen/Hausärzten mit Kassenvertrag österreichweit zur Verfügung zu stellen.



Zudem führt das CCIV in diesem Jahr eine Befragung zum Thema Schulung bei Herzschwäche durch. Im Rahmen dieser wird sowohl die Sicht der Patientinnen/Patienten als auch jene der Leistungserbringerinnen/-erbringer eingeholt.

Im Rahmen des Heart Failure Congress 2018 der European Society of Cardiology (siehe <https://www.escardio.org/Congresses-&-Events/Heart-Failure/Heart-Failure-2018>), der in Wien stattfindet, wird das CCIV mit einem Poster zum Thema „Guideline-recommended drug therapy in patients with chronic heart failure“ vertreten sein.

Aktuelles aus dem CCIV **Kinder- und Jugendgesundheit**

Factsheet – Quantitative Bedarfs- und Bedürfniserhebung von Familien mit Kindern mit Entwicklungsstörungen/ -verzögerungen

Vergangenes Jahr fand zur Verbesserung der Wissensbasis eine Erhebung statt. Fokus dieser Untersuchung war die subjektive Wahrnehmung der betroffenen Familien. Die Schlüsse darauf beziehen sich auf den Bedarf und die Bedürfnisse von Familien deren Kind(er) sich in Behandlung/Therapie in einer berufsgruppenübergreifenden Einrichtung befindet/befinden.

Das Ziel, die Methodik, die wesentlichsten Ergebnisse und die Schlussfolgerungen daraus wurden in einem Factsheet zusammengefasst, das auf unserer Homepage zum Download bereitsteht. (siehe <http://www.cciv.at/portal27/ccivportal/content?contentid=10007.792230&viewmode=content>)



Bedarfsplanung in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Österreich

Die strategisch bedeutsame Thematik im Bereich der Kinder- und Jugendversorgung bleibt auch im Jahr 2018 inmitten aller Bemühungen des CCIV.

Der Ausbau einer flächendeckenden multidisziplinären Sachleistungsversorgung in den Bereichen der Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Psychotherapie bei Entwicklungsverzögerungen durch niedergelassene FachärztInnen gemeinsam mit niedergelassenen TherapeutInnen mit kinderspezifischer Ausbildung bzw. in interdisziplinären Ambulatorien ist eins der großen Anliegen der Sozialversicherung.

Eine valide Datengrundlage über die Inanspruchnahme von Leistungen in den oben genannten Bereichen steht nunmehr zur Verfügung. Um Unter-/Über- und Fehlversorgung repräsentativ feststellen bzw. in weiterer Folge planen zu können bedarf es einer intensiven Projektarbeit. Demzufolge hat der Hauptverband bei der Gesundheit Österreich GmbH eine Studie zur "Bedarfsplanung zu funktionalen-therapeutischen und psychischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Österreich" in Auftrag gegeben. Das CCIV tritt dabei als fachlich-inhaltlicher Vertreter Ansprechpartner des Austraggebers auf und fungiert in dieser Funktion als Projektkoordination in der SV.

Veranstaltungen Termine Frühjahr/Sommer 2018

2. Jour Fixe der Politischen Kindermedizin: „Pädiatrie quo vadis?“	19.04.2018
ÖDG Frühjahrestagung – Graz	20.04.-21.04.2018
Österreichischer Primärversorgungskongress 2018/3. OEFOP Jahrestagung – Graz	20.04.-21.04.2018
13. Kongress für Gesundheitsnetzwerker – Berlin	24.04.-25.04.2018
SALUT! Da Sein gestalten. Der Gesundheitskongress – Saarbrücken	04.05.-05.05.2018
21. Wissenschaftliche Jahrestagung der ÖGPH „Health in all Societies“ – Wien	23.05.-24.05.2018
14. Nationale Branchenkonferenz, Gesundheitswirtschaft 2018 – Mecklenburg-Vorpommern	24.05.-25.05.2018
23rd Wonca Europe Conference Krakow, Family Medicine: Quality, Efficiency, Equity – Krakau	24.05.-27.05.2018
18th International Conference on Integrated Care – Utrecht	23.05.-25.05.2018
Ärztetage Grado (Akademie der Ärzte) Informationsstand Therapie Aktiv	27.05.-02.06.2018
Hauptstadt Kongress 2018, Medizin und Gesundheit – Berlin	06.06.-08.06.2018
1. Symposium Advanced Care Planning (ACP) – Wien	15.06.2018
Gesundheitsförderungskonferenz – Wien	20.06.-21.06.2018
Ärztetage Velden (Akademie der Ärzte) Basisausbildung + Refresher, Vortrag „Therapie Aktiv“, Infostand mit Fotoevent	19.08.-25.08.2018
52. DEGAM Kongress 2018: Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin – Innsbruck	13.09.2018
Gesundheitswirtschaftskongress - Hamburg	19.09.-20.09.2018
2. Interdisziplinäres Dialogforum Mensch und Endlichkeit – Pongau	26.09.-28.09.2018

Sonstiges

Verstärkung des CCIV Teams

Seit März 2018 verstärkt **Mag.^a Setare Seyyed-Hashemi** das Team des CCIV und übernimmt die Agenden der Öffentlichkeitsarbeit im Brustkrebs-Früherkennungsprogramm. Sie studierte Publizistik, Kommunikations- und Politikwissenschaften an der Universität Wien und absolvierte die Ausbildung zur Social-Media-Managerin. Vor ihrer Tätigkeit im CCIV-Team war sie bei der Caritas der Erzdiözese Wien für das Projektmanagement und die Projektkoordination des (freiwilligen) Integrationsjahres innerhalb der Caritas Wien verantwortlich. Zuvor war sie am IFES (Institut für empirische Sozialforschung GmbH) sowohl als Teil diverser Projektteams tätig als auch mit dem Aufbau und der Betreuung der relevanten Social-Media-Kanäle betraut.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Mag.^a Romana Ruda MA

Redaktion

CCIV Team

Kontakt

Competence Center Integrierte Versorgung

c/o Wiener Gebietskrankenkasse

Wienerbergstraße 15-19

1100 Wien

Homepage: www.cciv.at

E-Mail: office-cciv@wgkk.at

Tel.: (+43 1) 601 22-1995

Fax: (+43 1) 601 22-1996